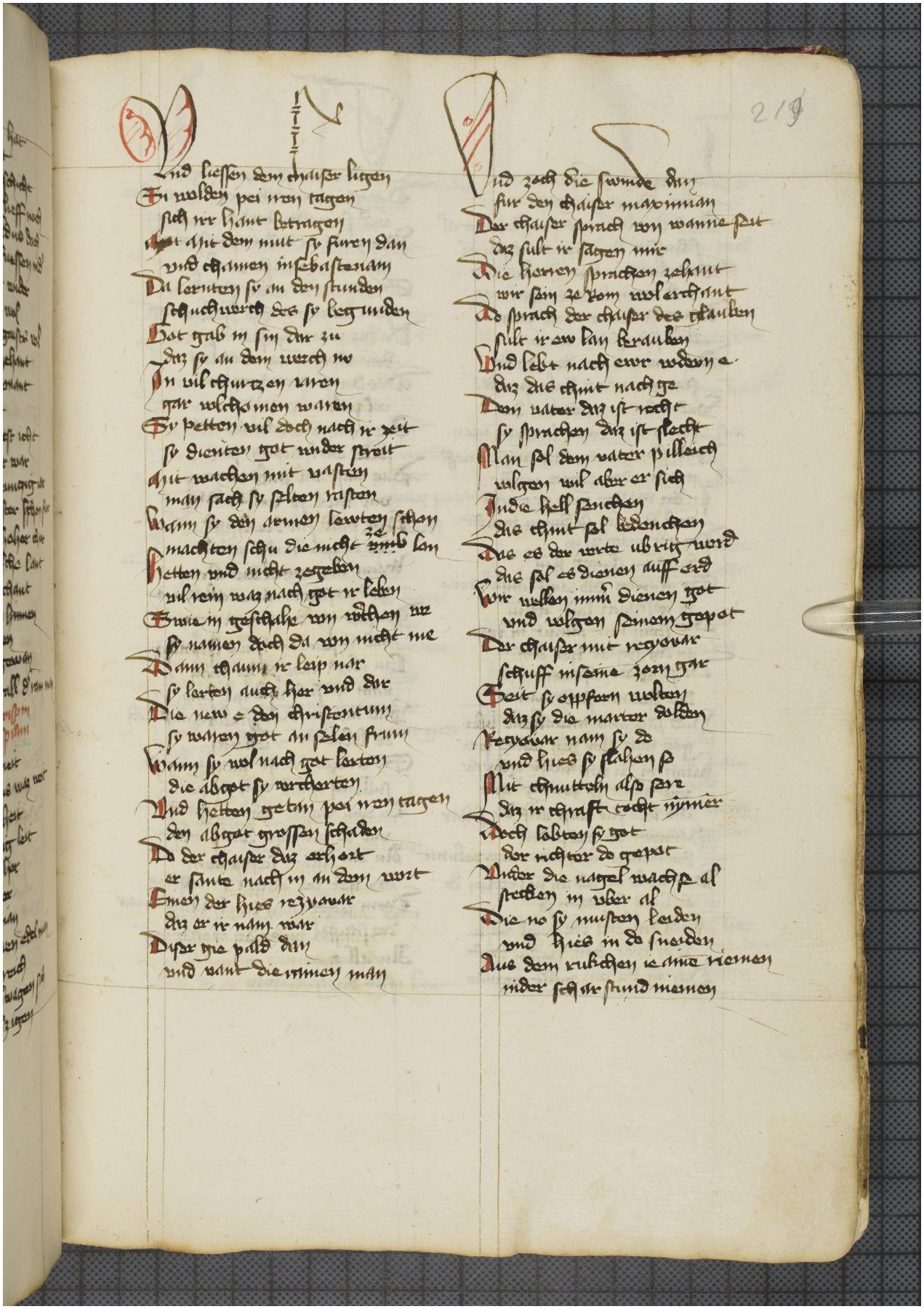
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



219

Und liessen den chaiser ligen
Si wolden pei irn tagen
sich ir sicht betragen
chat chit dem mut sy furen dan
und chamen in sebastenam
Di lortten sy an den stunden
sechuchwerch des sy leg in den
Got gab in sin dir zu
diz sy an den wurch nu
In vil churtzen zeiten
gar wolchomen waren
Sy petten vil doch nach ir zeit
sy dienten got under streit
chit wachen mit wasten
man sach sy selten rasten
Wann sy den denen lewten schen
machten schu die nicht zu lan
Hetten und nicht zegelten
vil rein waz nach got ir leben
Swie in geistlichs wy wichen ir
sy namen doch di wy nicht me
Denn chamen ir leip nar
sy lerten auch her und dir
Die new e dez christentum
sy waren got an selen frum
Wann sy wol nach got lerten
die abgot sy verkerten
Und hetten getan pei irn tagen
den abgot grossen schaden
Do der chaiser diz erhort
er sante nach in an den wort
Einen der hies rezyanar
diz er ir nam war
Dyser gie pald dan
und vant die irmen man

Und zoch die swunde dan
fur den chaiser maximian
Der chaiser sprach wy wanne seit
diz sult ir sagen mir
Die hieren sprachen zehant
wir sein ze rom wol erchant
Do sprach der chaiser des chauben
sult ir an lay krauben
Und lebt nach ewr weden e
diz dis chunt nach ge
Dem vater diz ist recht
sy sprachen diz ist slecht
Man sol dem vater pillich
volgen vil aber er sich
In die hell sprechen
dis chunt sol kedenchen
Dis es der werte ubrig werd
dis sol es dienen auff erd
Wir wellen imm dienen got
und volgen sinem gepot
Der chaiser mit regyanar
setzuff in sam zorn gar
Seit sy oppfern wolten
diz sy die martir dolten
Regyanar nam sy do
und hies sy stechen so
Mit chnutten also sere
diz ir chraft rechte nymer
Doch lobten sy got
der richter do gepot
Under die nagel wachs al
stechen in uber al
Die no sy musten leiden
und hies in do sneiden
Aus dem rubichen ie eine rienen
nider sechs stund menen